

Sitzung vom 13. August 1997

**1745. Anfrage (Einflussnahme von Grosskonzernen auf die Swissair)**

Kantonsrat Thomas Büchi, Zürich, hat am 30. Juni 1997 folgende Anfrage eingereicht:

Offenbar im Vorfeld der Abstimmung über die Genschutz-Initiative hat die Basler Chemie sowie der Nahrungsmittelkonzern Nestlé die Swissair unter Druck gesetzt, weil sie bei ihrer biologischen Bordverpflegung auf einem Faltprospekt darauf hinwies, dass die neue Linie frei von Dünger, Pestiziden und Genmanipulation sei. Der neu erstellte Prospekt und eine Menukarte mussten auf diesen Druck der Multis hin eingestampft und neu gedruckt werden, was Mehrkosten von etwa Fr. 35000 verursacht. Die Ertragslage der Swissair muss seit einiger Zeit als schwierig bezeichnet werden.

In diesem Zusammenhang interessieren folgende Fragen:

1. Wusste der Regierungsrat vom Druck der involvierten Konzerne und allfälliger weiterer Kreise?
2. Trägt er den Entscheid, sich diesem Druck zu beugen, mit?
3. Welchen Anteil am Aktienkapital und welche Stimmkraft besitzen diejenigen Kreise, die den Druck auf die Swissair ausgeübt haben?
4. Was hat die Swissair bewogen, dem Druck nachzugeben und die Prospekte und Menukarten einstampfen zu lassen?
5. Entspricht die genannte Summe der Mehrkosten den Tatsachen, oder ist sie allenfalls höher?
6. Unterstützt der Regierungsrat die Bestrebungen der Swissair, biologische Nahrung in ihr Catering-Angebot aufzunehmen?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Thomas Büchi, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Der mit der vorliegenden Anfrage zur Diskussion gestellte Sachverhalt beschlägt keine Angelegenheit der staatlichen Verwaltung, sondern einen operativen Entscheid einer privaten Aktiengesellschaft. In derartige Entscheide mischt sich der Regierungsrat auch dann nicht ein, wenn der Kanton an der betreffenden Gesellschaft finanziell beteiligt und in deren Verwaltungsrat vertreten ist.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der Volkswirtschaft.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
i.V. Hirschi